

LANDESGRUPPE BERLIN UND BRANDENBURG

Vorankündigung zur Bundesfachtagung 2015 in Potsdam

Potsdam – Leben im UNESCO Weltkulturerbe

Die einzigartige Kulturlandschaft von Potsdam und Berlin wurde 1990 in das Weltkulturerbe aufgenommen. Das 25-jährige Bestehen dieser Auszeichnung feiert Potsdam 2015 mit vielen Veranstaltungen. Die Stadt selber gehört nicht zum Erbe, sondern die Umgebung der Stadt mit den Schlössern, Parks und Gärten und den traumhaft schönen Ufern der Havellandschaft. Schloss und Gartenanlagen in Klein-Glienicke mit der Pfaueninsel und die Glienicker Brücke mit der Schwanenallee gehören auch dazu.

1992 wurde die UNESCO-Welterbestätte um Schloss und Park Sacrow mit der Heilandskirche erweitert, die zu DDR-Zeiten im Grenzgebiet lag und nicht besucht werden konnte. 1999 wurde das Belvedere auf dem Pfingstberg, die Russische Kolonie Alexandrowska mit dem Kapellenberg und viele andere traumhafte Orte, wie z. B. Schloss Lindstedt und das italisierende Kunstdorf Bornstedt in das Welterbe aufgenommen. In herrlichen Spaziergängen kann man die Landschaften erleben und sich diese erschließen. Schon der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm hat die Einzigartigkeit der Lage Potsdams mit den weitverzweigten Wasserwegen und den reichhaltigen Jagdrevierern erkannt. Sein Stadthalter von Kleve lieferte ihm den Leitgedanken dazu. In einem Brief an den Kurfürsten schrieb er: „**Das ganze Eyland muss ein Paradies werden**“, gemeint war die Insel Potsdam. Die nachfolgenden Herrscher entwickelten mit bekannten Gartenarchitekten diese großartige Kulturlandschaft. Zur Bundesfachtagung in Potsdam werden wir mit

erfahrenen Parkführerinnen zum einen eine Besichtigung des Schlosses Sanssouci mit einer kleinen Parkführung anbieten und zum anderen eine umfangreiche zweistündige Parkführung organisieren.

Mein Lieblingsweg durch den Park beginnt bei den **Kolonaden am Neuen Palais** (Abb. 1). Bei der Bombardierung von Potsdam 1945 erlitten die Kolonaden schwere Schäden und ließ die Kuppel über dem Triumphtor einstürzen. In der DDR konnten die Sanierungsarbeiten der Kriegsrueine aus finanziellen Mitteln nicht umgesetzt, sondern nur abgesichert werden. Der Zugang wurde durch einen Zaun versperrt. Erst 2003 begann die Gesamtanierung der Kolonaden, die sich als sehr schwierig erwies. Der Architekt Dr. Volker Thiele übernahm die Bauplanung und Durchführung. Erst nach 10-jähriger Bauzeit wurden sie ihrer Bestimmung übergeben. Im Sommer 2014 konnte das denkmalgeschützte Objekt, ein Sandsteinbauwerk des 18. Jahrhunderts, bewundert und durchschritten werden. Das war für mich ein erhebendes Gefühl, weil ich 70 Jahre darauf warten musste.

Von hier aus führt der Spaziergang am Neuen Palais vorbei, den Theaterweg entlang auf der Suche nach dem Paradies bis zu dem kleinen **Sommerschloss Charlottenhof** (Abb. 2) des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seiner Gemahlin Elisabeth. Nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel wurde das alte Gutshaus in der Art einer römischen Villa im klassizistischen Stil umgebaut. Dem umliegenden Landschaftsgarten



Abb. 1 Kolonaden am Neuen Palais



Abb. 2 Sommerschloss
Charlottenhof

gab Joseph Lennè mit großartigen Wasserspielen und zauberhaften Rosengärten das Gepräge.

Von dort aus gelangen wir auf verschlungenen Wegen zu dem Ensemble der **Römischen Bäder** (Abb. 3) im italienischen Landhausstil mit flachen Dächern und Blick über den Maschinenteich. Die verschiedenen Häuser werden mit Lauben und Pergolen verbunden und erwecken einen romantisch südländlichen Eindruck. Antike Plastiken zieren den Garten und die Bepflanzungen mit Wein und italienischen Gewächsen unterstreichen diesen Eindruck. In einem Gebäude befindet sich das Atrium, das der ganzen Anlage den Namen gegeben hat. Nach Wünschen des Kronprinzen hat auch hier Schinkel dazu die Pläne geliefert.

Am chinesisches Teehaus vorbei gelangt man durch den Marlygarten zur Friedenskirche und ist inmitten

der Stadt angelangt. Am Luisenplatz mit dem Brandenburger Tor gibt es dann kleine Cafés und Restaurants, wo man sich vom Spaziergang erholen kann.

Jutta Lademann



Abb. 3 Römische Bäder

...textil.. e.V.
WISSENSCHAFT – FORSCHUNG – BILDUNG

**Bundesfachtagung 2015
Potsdam**

„Textil – Kultur – Mode“

40 Jahre Fachverband ...textil..e.V.

Tagungsort: Kongresshotel Potsdam am
Templiner See. Übernachtung zum
Sonderpreis buchbar bis 1. Juni 2015.

Vorträge, Workshops, Beiträge aus Schulen
und Hochschulen, sowie ein Vor- und
Nachprogramm zeigen Ihnen die Vielfalt
textiler Kultur auf.

Auf unserer Homepage www.fv-textil.de
finden Sie die Anmeldemodalitäten und das
aktuelle Programm.

